

Schülerpost



Die Schülerzeitung

der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule



Impressum (Ausgabe 26 / 2024)

Diese Schülerinnen und Schüler haben an der *Schülerpost* mitgearbeitet:

Klasse 3a: Len Besiciouglu, Amelie Motschmann, Angelo Schröder

Klasse 3b: Pola Santen, Delia Stoliaroff

Klasse 4a: Marcello Sabia, Lasse Matthiesen, Leopold Jenckel, Ferdinand Bluhm,
Constantin Teetz, Jonathan Baer, Vivienne Krüger

Klasse 4b: Karl Wagner, Helena Bowien

Layout: AG „Schülerzeitung“

Titelblatt: Vivienne Krüger

Fotos: Schüler / -innen der AG „Schülerzeitung“, Stefan Platte

Druck: Copy-Kontor Bergedorf

Auflage: 150 Exemplare

Wir bedanken uns bei den folgenden Aumühler Geschäftsleuten, die mit einer Spende den Druck der *Schülerpost* unterstützen:

Apotheke Am Billenkamp, Bäckerei Baumgarten, Kiosk Luvian, Optiker Lühr, Copy-Kontor Bergedorf, Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, Amoedo.

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Impressum	2
Die Reporterinnen und Reporter stellen sich vor.....	3
Hallo Klasse 1b	11
Besuch bei der Arche in Jenfeld	13
Interview mit Alex Bloch	15
Gitterrätsel	17
Die Schach-AG	18
Hendrik – Vizeweltmeister im Voltigieren.....	19
Hobby Horsing	20
Unsere Schulsekretärin Frau Krebelder	21
Witze	23
Die 10 größten Vulkanausbrüche der Geschichte	24
Bulgarien	26
Die Golftrainer Alan und Lenni	28
Steckbrief Okapi	30
Die Schultaschen unserer Lehrer	31
Kreuzworträtsel für Kinder	34
Das Interview mit Bürgermeister Suhk	35
Interview mit Johann Plenge	36
Wann haben unsere Lehrer Geburtstag?	37
Besuch im englischen Theater	38
Heute schon gelacht?	39
Geschichten aus der Schreibwerkstatt	40
Schülerpost – die beste Schülerzeitung für Grundschulen in S-H	43

Die Reporterinnen und Reporter der „Schülerpost“ stellen sich vor

Hallo! Wir sind die neuen Reporterinnen und Reporter der „Schülerpost.“
Es hat lange gedauert, bis die neue Ausgabe fertig geworden ist. Wir haben für euch eine neue Ausgabe mit einer Mischung aus Berichten, Interviews, Rätseln, Steckbriefen und Witzen zusammengestellt. Wir hoffen, euch gefällt die neue „Schülerpost“. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Rätseln!



Name: Delia

Alter: 8

Klasse: 3b

Lieblingsfarbe: Türkis

Lieblingsfach: Sport

Lieblingsessen: Nudeln mit Pesto

Lieblingstier: Waschbär

Lieblingssport: Voltigieren, Turnen

Hobbies: Voltigieren



Name: Marcello Sabia

Alter: 9 Jahre

Klasse: 4a

Lieblingsfarbe: türkis

Lieblingsfach: Mathe

Lieblingsessen: Pizza

Lieblingstier: Katze und Meerschweinchen

Lieblingssport: Tennis

Hobbys: Tennis und Tischtennis



Name: Len

Alter: 8 Jahre

Klasse: 3a

Lieblingsfarbe: grün

Lieblingsfach: Sport

Lieblingsessen: Pizza

Lieblingstier: Löwe

Lieblingssport: Tennis

Hobbies: Handball, Tennis



Name: Amelie

Alter: 9 Jahre

Klasse: 3a

Lieblingsfarbe: dunkelblau

Lieblingsfach: Sport

Lieblingsessen: Käsespätzle

Lieblingstier: Hunde und Pferde

Lieblingssport: Reiten

Hobbys: Singen, Reiten



Name: Consti

Alter: 9

Klasse: 4a

Lieblingsfarbe: Orange

Lieblingsessen: Sushi

Lieblingstier: Hund

Lieblingssport: Golf

Hobbies: Golf, Fußball



Name: Ferdi

Alter: 9

Klasse: 4a

Lieblingsfarbe: Rot

Lieblingsfach: Sport

Lieblingsessen: Burger

Lieblingstier: Hund

Lieblingssport: Fußball, Golf

Hobbies: Fußball, Hockey



Name: JONI BAER

Alter: 10 JAHRE

Klasse: 4A

Lieblingsfarbe: ALLE

Lieblingsfach: SPORT, MUSIK, KUNST, AG, MATHE

Lieblingsessen: CHEESBURGER, PIZZA, PFANNKUCHEN

Lieblingstier: HUND

Lieblingssport: TENNIS

Hobbys: ZOCKEN, TENNIS



Name: Karl Wagner

Alter: 9

Klasse: 4b

Lieblingsfarbe: Blau

Lieblingsfach: Sport

Lieblingsessen: Pizza

Lieblingstier: Löwe

Lieblingssport: Fußball

Hobbys: Tennis



Name: Leo

Alter: 9

Klasse: 4a

Lieblingsfarbe: Blau

Lieblingsfach: Sport

Lieblingsessen: Pizza

Lieblingstier: Hund

Lieblingssport: Hockey

Hobbys: Hockey



Name: Angelo –Joel Schröder

Alter: 9 Jahre

Klasse: 3a, Igelklasse

Lieblingsfarbe: rot, blau, gold

Lieblingsfach: Sport

Lieblingsessen: Pizza, Burger

Lieblingstier: Fuchs

Lieblingssport: Tennis

Hobbys: Tablet spielen



Name: Lasse

Alter: 9

Klasse: 4a

Lieblingsfarbe: grün

Lieblingsfach: Mathe

Lieblingsessen: Pizza (Harlekin)

Lieblingstier: Meerschweinchen

Lieblingssport: Schwimmen

Hobbys: Trampolin springen



Name: Pola

Alter: 8

Klasse: 3b

Lieblingsfarbe: violett

Lieblingsfach: Sport

Lieblingsessen: Pfannkuchen

Lieblingstier: Waschbär

Lieblingssport: Voltigieren

Hobbies: Voltigieren, reiten, turnen



Name: Vivienne Krüger

Alter: 9 Jahre alt

Klasse: 4a

Lieblingsfarbe: Türkis

Lieblingsfach: Sport, Sachunterricht, Englisch

Lieblingsessen: Pfannkuchen

Lieblingstier: Hund

Lieblingssport: Handball

Hobbys: Handball, Schlagzeug



Name: Helena

Alter: 10 Jahre

Klasse: 4b

Lieblingsfarbe: Pink und türkis

Lieblingsfach: Mathe und Kunst

Lieblingsessen: Hähnchensalat

Lieblingstier: Hunde, Pferde

Lieblingssport: reiten, Hockey

Hobbys: Reiten, Hockey, Tennis



Die *Schülerpost* ist weiterhin sehr beliebt!

Die letzte Ausgabe der *Schülerpost* war wieder innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

An den Rätseln haben wieder sehr viele Schülerinnen und Schüler teilgenommen! Der

Briefkasten war randvoll mit Zetteln. Fast 100 Lösungen zu den drei Preisrätseln wurden eingeworfen, fast alle waren richtig. Toll!!! Wir konnten aber wieder nur 4 Kinogutscheine für das Bergedorfer Kino auslosen. Auch in dieser Ausgabe der *Schülerpost* gibt es wieder mehrere Rätsel, bei denen du einen Kinogutschein gewinnen kannst.



Viel Spaß beim Rätseln und viel Glück!

Unsere Klasse 1b

Schülerpost: Wir wollen euch ein paar Fragen stellen, damit euch alle besser kennen lernen.

Schülerpost: Was gefällt euch an der Schule?

Klasse 1b: Das grüne Klassenzimmer, der Spielplatz, die Fußballfelder, die Pausen.

Schülerpost: Was findet ihr nicht so gut an der Schule?

Klasse 1b: Dass es so viel Streit gibt, dass der Fußballplatz immer belegt ist.

Schülerpost: Was sind eure Lieblingsfächer?

Klasse 1b: Sport (6 Kinder), Mathe (4 Kinder), Deutsch (2 Kinder), Kunst (2 Kinder), Religion (1 Kind).

Schülerpost: Was spielt ihr gerne in den Pausen?

Klasse 1b: Wir spielen gerne Fußball, Pferd, Handball und wippen gerne.



Schülerpost: Welche Ausföge habt ihr schon gemacht?

Klasse 1b: Wir waren mit der Polizei auf der Straße und haben geübt, wie wir sicher über die Straße gehen.

Schülerpost: Was macht ihr gerade in euren Fächern?

Klasse 1b: Wir arbeiten im Mini-Max-Heft in Mathe.

Schülerpost: Was mögt ihr an eurer Klassenlehrerin, Frau Mania?

Klasse 1b: Sie ist sehr nett und immer gut gelaunt.

Schülerpost: Frau Mania, was finden Sie an Ihrer Klasse gut?

Frau Mania: Dass ich sehr nette Kinder habe.

Schülerpost: Was haben Sie noch mit Ihrer Klasse vor?

Frau Mania: Ich habe noch sehr viele Ausflüge mit meiner Klasse vor, zum Beispiel einen Ausflug in den Schmetterlingsgarten.

Schülerpost: Frau Mania, wie lange arbeiten Sie schon als Lehrerin?

Frau Mania: Ich arbeite schon 11 Jahre als Lehrerin. Seit 4 Jahren bin ich an dieser Schule.



Die Kinder der Klasse 1b machen auch gerne mal Quatsch!

Amelie und Len, Klasse 3a



Besuch bei der Arche in Jenfeld

Am Montag, den 11.12.2023 sind wir, ein paar Kinder aus unserer Schule, mit Herrn Platte und Frau Bormann zur Arche in Hamburg Jenfeld gefahren und haben dort Weihnachtspäckchen für Kinder abgegeben, die Eltern und Kinder von unserer Schule gepackt und gespendet haben. Die Arche ist ein



Haus, in dem Kinder nach der Schule betreut werden.

Ich war von der Schülerzeitung mit dabei und habe Frau Günther, eine Betreuerin der Arche, interviewt.

Schülerpost: Welche Aufgaben hat das Team der Arche?

Frau Günther: Die Betreuung der Kinder und alles organisieren.

Schülerpost: Was machen die Kinder, wenn sie in die Arche kommen?

Frau Günther: Als aller erstes Mittagessen.

Schülerpost: Warum kommen die Kinder zur Arche?

Frau Günther: Weil die Eltern nicht genug Geld für eine Nachmittagsbetreuung haben.

Schülerpost: Wie viele Kinder kommen zur Arche?

Frau Günther: Täglich ungefähr 100 Kinder.



Schülerpost: Wie verteilt ihr die Päckchen?

Frau Günther: Entweder bei der Weihnachtsfeier mit den Eltern, oder wir verteilen sie direkt an die Kinder.

Schülerpost: Wann kriegen die Kinder die Päckchen?

Frau Günther: Eine Woche vor Weihnachten.

Weitere Informationen zur Arche:

Die Kinder in der Arche sind 4-13 Jahre alt.

Es gibt 7 Betreuer und 15 ehrenamtliche Mitarbeiter.

Diese Räume gibt es: einen Bastelraum, einen Hausaufgabenraum, einen Computerraum, eine Kleiderkammer mit vielen Anzihsachen, einen großen Saal für Aufführungen und Partys, einen Spielraum und einen Toberaum.

Alle 2 Monate kann jedes Kind 5 Kleidungsstücke von der Arche mit nach Hause nehmen.



Karl, Klasse 4b

Interview mit Alex Bloch

Alex ist die neue Leitung in der Nachmittagsbetreuung. Damit ihr sie besser kennenlernt, haben wir sie für euch interviewt.

Schülerpost: Was findest du an der OGS gut?

Alex: Das Team, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt.

Schülerpost: Was hast du für neue Ideen für die OGS?

Alex: Wir wollen mehr Kurse anbieten und die Räume neu gestalten.

Schülerpost: Wie ist es für dich in der OGS?

Alex: Ich finde es schön, und ich finde es passt zu mir.

Schülerpost: Was willst du an der OGS verbessern?

Alex: Die Spiele sortieren und aussortieren.

Schülerpost: Was gibt es in der OGS zu essen?

Alex: Jeden Mittag zwei unterschiedliche Gerichte. Nachmittags gibt es noch Obst oder Gemüse.

Schülerpost: Hast du noch einen anderen Job?

Alex: Nein.

Schülerpost: Was hast du für Hobbys?

Alex: Ich bin leidenschaftliche Handballtrainerin, kann aber selbst leider nicht mehr spielen.



Schülerpost: Hast du noch eine Sportart, die du treibst?

Alex: Jumping-Fitness und Outdoor-Fitness.

Schülerpost: Was ist dein Lieblingstier?

Alex: Ich habe einen Bernersennenhund. Deshalb mag ich diese Hunde am liebsten.

Schülerpost: Was ist dein Lieblingsessen?

Alex: Nudeln mit Lachs und Sahnesauce.

Schülerpost: Danke für das Interview!

Karl Wagner 4b, Joni Baer, 4a



Baumgarten
Bäckerei und Konditorei am Sachsenwald

Sie finden uns in:

Aumühle Große Straße 15 0 41 04 / 21 41	Reinbek Schmiedesberg 1 040 / 79 75 05 65	Boberg Edeka Markt 040 / 76 50 06 27
--	--	---

Wir backen – Sie genießen!

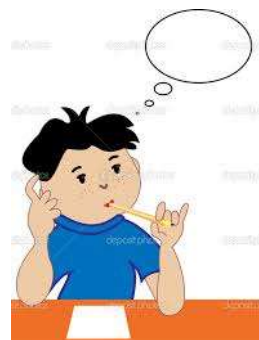
Gitterrätsel

In dem Buchstabengitter sind **12 Wörter versteckt**. Das ist alles **Süßigkeiten**.

Viel Spaß beim Rätseln!

H	G	U	M	M	I	B	Ä	R	C	H	E	N	H	C
U	R	Z	W	A	I	H	Z	D	L	T	S	I	G	X
A	T	J	B	R	Y	U	L	G	I	O	C	M	W	U
P	F	G	T	S	N	H	S	L	K	Z	H	M	Z	N
K	A	U	G	U	M	M	I	M	S	E	O	Z	D	M
I	A	S	S	E	P	O	U	Y	C	D	K	W	F	H
N	W	L	A	K	R	I	T	Z	H	S	O	E	T	A
D	Ö	C	E	D	G	S	Ü	K	O	B	K	I	K	R
E	G	Z	L	O	L	L	I	S	K	C	U	A	H	I
R	R	Ö	F	V	B	Ä	M	W	O	X	S	D	T	B
R	U	T	R	A	S	L	V	E	L	Y	S	T	W	O
I	Y	X	D	C	H	K	U	W	A	S	Z	H	J	Z
E	E	A	Z	A	T	W	P	N	D	B	O	L	Y	S
G	O	L	T	W	I	X	L	T	E	H	O	X	S	R
E	L	Ä	O	Z	E	T	G	U	I	K	T	Y	U	I
L	O	K	U	X	B	R	X	T	V	Z	U	I	Ö	J
K	T	W	A	D	S	R	W	M	A	O	A	M	O	P

Schreibe mindestens **10 Wörter** auf die Linien und du kannst **einen Kinogutschein gewinnen!** Wirf den Zettel **bis zum 15. März** in den bunten Briefkasten.



Name: _____

Klasse: _____

DIE SCHACH AG

Frau Franke leitet die Schach AG. Ich habe die Schach-AG besucht und gefragt, was sie in der AG machen.

Schülerpost: Wieso habt ihr die Schach-AG gewählt?

Schach-AG: Weil wir selbst Schach lernen wollen und gerne Schach spielen.

Schülerpost: Wieso spielt ihr gerne Schach?

Schach-AG: Wir spielen Schach, weil es ein spannendes Strategiespiel ist.

Schülerpost: Was habt ihr schon für Strategien gelernt?

Schach-AG: Wir haben schon Schäfermatt und Treppenmatt gelernt.



Schülerpost: Spielt ihr nur Schach oder auch noch andere Spiele?

Schach-AG: Wir spielen Monopoly, wenn es keine Schachbretter mehr gibt.

Schülerpost: Spielt ihr auch Turniere?

Schach-AG: Ja, Frau Franke hat eine Liste, wo Sie Punkte zählt.

Schülerpost: Wer ist der beste Schachspieler?

Schach-AG: Felix ist der beste Schachspieler.

Schülerpost: Frau Franke, warum bieten Sie die Schach-AG an?

Frau Franke: Damit es noch eine weitere AG zur Auswahl gibt.

Schülerpost: Gibt es Kinder in der AG, die sehr gut Schach spielen?

Frau Franke: Ja, viele Kinder spielen schon sehr gut Schach.

Schülerpost: Spielen Sie auch in Ihrer Freizeit Schach?

Frau Franke: Ja, sehr gerne!

Schülerpost: Welche Spiele spielen Sie noch gerne?

Frau Franke: Ich spiele noch gerne „Siedler von Catan“ und „Dorfromantik“.



HENDRIK – VIZEWELTMEISTER IM VOLTIGIEREN

Wir voltigieren schon 2 Jahre im Reitstall in Wentorf bei Hendrik. Hendrik ist Vizeweltmeister und der Inhaber von der Voltigieranlage. Wir haben ein Interview mit Hendrik gemacht. Viel Spaß beim Lesen!

Schülerpost: Was willst du mit deinem Team alles noch schaffen?

Hendrik: So gut sein, wie es geht.

Schülerpost: Wie lange voltigierst du schon?

Hendrik: Ich voltigiere schon seit 37 Jahren.

Schülerpost: Mit welchem Alter hast du angefangen zu voltigieren?

Hendrik: Mit 6 Jahren habe ich angefangen zu voltigieren.

Schülerpost: Mit wie vielen Jahren hast du dein erstes Turnier gehabt?

Hendrik: Da war ich 8 Jahre alt.

Schülerpost: Wieso hast du mit dem Voltigieren angefangen?

Hendrik: Weil ich Zirkusartist werden wollte und dachte, damit kann ich gut anfangen.

Schülerpost: Was ist dein Lieblingsgericht?

Hendrik: Ich mag Salat & Kaffee am liebsten.



Pola und Delia, Klasse 3b

Hobby Horsing

Hobby Horsing eine Trendsportart aus

Finnland.

Bei diesem Sport geht es um Leichtathletik mit einem Steckenpferd. Man kann beim Hobby Horsing Springreiten und Dressur reiten. Der höchste Sprung über ein Hindernis war 1,42 Meter hoch in Finnland



bei den Finnischen Meisterschaften in Sejnajoki. Die Hobby Horses sind keine hässlichen Steckenpferde, sondern wunderschöne, aus Stoff handgefertigte Pferdeköpfe. Hobby Horsing wird unterbewertet. Viele Leute denken, dass es nur für Kinder ist. Aber es machen tatsächlich Leute bis 20 Jahren diesen Sport. Es gibt den Sport schon seit 2010. Hobby Horses gibt es auch in Drachenform für Jungs. Es gibt auch viel Zubehör. Hobby Horsing macht sehr viel Spaß. Wir empfehlen es euch!



Pola und Delia, Klasse 3b, Helena, Klasse 4b

Unsere Schulsekretärin Frau Krebelder

Viele Kinder gehen gerne zu unserer Schulsekretärin Frau Krebelder. Sie ist immer nett und tröstet Kinder, wenn sie sich wehgetan haben oder traurig sind. Oft gibt es dann auch eine kleine Süßigkeit zum Trost. Ich habe ein Interview mit Frau Krebelder geführt.

Schülerpost: Seit wann arbeiten Sie hier?

Frau Krebelder: Ich arbeite hier seit 24 Jahren.

Schülerpost: Wie sind Sie auf die Idee gekommen hier zu arbeiten?

Frau Krebelder: Ich wollte ab mittags für meine Tochter da sein, und ich arbeite gerne mit Kindern zusammen.

Schülerpost: Was ist Ihre wichtigste Aufgabe?

Frau Krebelder: Für alle da zu sein.



Schülerpost: Welche Momente werden Sie nie vergessen?

Frau Krebelder: Die Einschulungen. Und die bewegenden Abschiede der vierten Klassen.

Schülerpost: Was war früher Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Frau Krebelder: Mathe und Sport.

Schülerpost: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Frau Krebelder: Ich lese gerne und fahre Boot.

Schülerpost: Was ist Ihr Lieblingsessen?

Frau Krebelder: Ich esse gerne asiatische Gerichte.



Schülerpost: Wann haben Sie Geburtstag?

Frau Krebelder: Am 12. Juli.

Schülerpost: Dankeschön fürs Interview!

Helena, Klasse 4b

Unsere Investition in die Zukunft – Bildung.



**Klare Kante
für Ihr Geld**

ksk-ratzeburg.de

Wir übernehmen Verantwortung für die Region und die Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg – wir fördern Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Soziales.



**Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg**

WITZE

Wie heißt ein Keks unter einem Baum?
Ein schattiges Plätzchen.

Was ist bunt und läuft über den Tisch davon?
Ein Fluchtsalat.

Fritzchen ist beim Arzt und sagt: "Ich bin heute vom Apfelbaum gefallen."
Fragt der Arzt: "Hoch?" Antwortet Fritzchen: "Nein, runter natürlich!"

Lehrerin: "Nun Fritzchen, kannst du mir den Unterschied zwischen 'ausreichend' und 'genug' erklären?" Fritzchen: "Kann ich. Ausreichend ist, wenn Mutti mir Schokolade gibt. Genug ist, wenn ich mir selber welche nehme!"

Lehrerin: "Fritzchen, nenne mir ein paar Tiere!" Fritzchen fängt an aufzuzählen: "Pferdchen, Eselchen, Schweinchen ..." Unterbricht ihn die Lehrerin: "Fritzchen. Lass doch bitte das 'chen' am Ende weg." Fritzchen: "Okay. Eichhörn, Kanin, Frett!"

Die Witze habe ich unter www.eltern.de/familie-urlaub/familienleben/kinderwitze--die-50-besten-witze-fuer-kinder- gefunden.

Angelo Klasse 3a



Die 10 größten Vulkanausbrüche der Geschichte



So entstehen die Ausbrüche von Vulkanen:

Wenn die Magmakammer voll ist und kein weiteres Material mehr aufnehmen kann, bahnt sich das heiße Magma seinen Weg nach draußen. Es dringt durch Kanäle und Spalten an die Oberfläche und tritt dort als glühend heiße Lava aus – der Vulkan bricht aus.

Platz 10: 1669 Ätna, Italien:

Die Ausbrüche vom 8. März bis zum 11. Juli 1669 zerstörten große Teile der sizilianischen Stadt Catania. Sie gehörten zu den größten Ausbrüchen des Ätna.

Platz 9: 1631 Vesuv, Italien:

4000 Menschen starben durch Schlamm- und Lavafluten.

Platz 8: 181 n. Chr. Taupo, Neuseeland:

Der Ausbruch des Supervulkans war einer der heftigsten in den vergangenen 2000 Jahren.

Platz 7: 79 n. Chr. – Vesuv, Pompeji, Italien:

Pompeji und Herculaneum, blühende Zentren des römischen Imperiums, wurden komplett zerstört und mitsamt ihren Bewohnern unter Asche und Gestein begraben.

Platz 6: 1500 v. Chr. – Thira, Santorin, Griechenland:

Der Vulkanausbruch löste einen Tsunami aus. Die Folgen der Eruption waren ein Grund für das Verschwinden der minoischen Kultur auf Kreta.

Platz 5: 74 000 v. Chr. – Toba, Indonesien:

Durch die Eruption wurde ein riesiger Kessel geschaffen.

Platz 4: 640 000 v. Chr. – Yellowstone:
Der Ausbruch des Supervulkans riss einen Kraterkessel in die Erde.



Platz 3: Vor 1,3 Millionen Jahren – Yellowstone, USA:
Dieser Ausbruch soll 250-mal stärker als der des Pinatubo sein.

Platz 2: Vor 252 Millionen Jahren – Trapp, Russland:
Bei der Katastrophe starben innerhalb von 200.000 Jahren 95 Prozent aller Meeresbewohner und über 60 Prozent der Landlebewesen aus. Ursache dafür waren Vulkanausbrüche im heutigen Russland, die zu den größten der Erdgeschichte gehörten.

Platz 1: Ausbruch des Vulkans Rinjani 1994 mit Eruptionsgewitter:
Der Rinjani liegt auf einer indonesischen Insel.

Alle diese Infos habe ich von der Stuttgarter Zeitung.

Marcello, Klasse 4a

LOTTO
Deutsche Post
DHL

Kiosk Luvian
Post - Lotto - Tabak - Presse
Spiel- & Schreibwaren
Große Straße 26, 21521 Aumühle
Tel: 04104/9139756
Email: kioskluvian@gmail.com

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. : 07:30 - 18:00 Uhr
Sa. : 07:00 - 13:00 Uhr

Bulgarien

*Meine Mutter kommt aus Bulgarien.
Deswegen möchte ich euch dieses Land
vorstelle.*



Größe:	Etwa 3mal kleiner als Deutschland
Einwohner:	7,6 Millionen Einwohner
Sprache:	bulgarisch
Nachbarländer:	Rumänien, Griechenland, Türkei, Serbien, Nordmazedonien
Hauptstadt:	Sofia
Schrift:	Kyrillisch

Wenn ihr am Meer Urlaub gemacht habt, könnt ihr in Bulgarien im Frühling oder im Herbst in die Berge wandern oder in den schönen Wäldern spazieren gehen.

Im Winter könnt ihr auf den Bergen Ski fahren.



Ich würde euch am meisten das Schwarze Meer empfehlen, wenn euch im Sommer in Deutschland das Wetter zu wechselhaft ist.

Ihr müsst Bulgarien einmal nach Bulgarien reisen, egal in welcher Jahreszeit!

Besondere und leckere Speisen und Getränke gibt es auch in Bulgarien, z.B. **Baniza** und **Ayran**. Baniza ist gefüllte Strudelteigrolle mit Schafskäse, Ei und bulgarischem Joghurt. Ayran ist bulgarischer Joghurt, gemischt mit Wasser und Salz in einem Glas. Ayran ist sehr erfrischend im Sommer.

Natürlich gibt es auch Süßigkeiten und die beste ist:

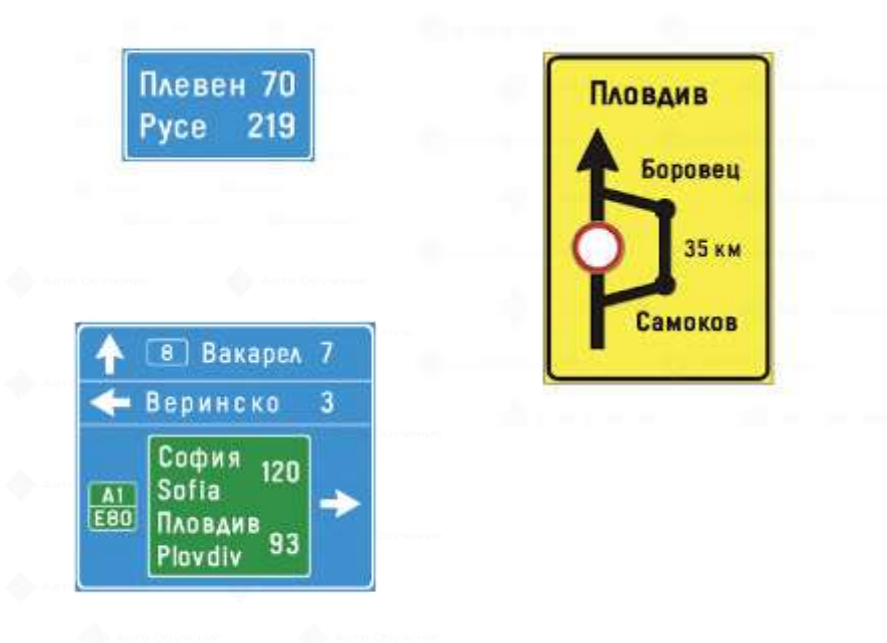
Вафла Боровец, auf Deutsch übersetzt:
Wafle Borowetz.



In Bulgarien schreibt man in einer anderen Schrift, es ist die kyrillische Schrift. Häufig sind viele Schilder nur auf bulgarisch (kyrillisch), und man kommt durcheinander. Im besten Fall werden nur die großen Städte mit lateinischer Schrift geschrieben.

Hier seht ihr das kyrillische Alphabet:

Аа	<i>Аа</i>	Пп	<i>Пп</i>
Бб	<i>Бб</i>	Рр	<i>Рр</i>
Вв	<i>Вв</i>	Сс	<i>Сс</i>
Гг	<i>Гг</i>	Тт	<i>Тт</i>
Дд	<i>Дд</i>	Уу	<i>Уу</i>
Ее	<i>Ее</i>	Фф	<i>Фф</i>
Жж	<i>Жж</i>	Хх	<i>Хх</i>
Зз	<i>Зз</i>	Цц	<i>Цц</i>
Ии	<i>Ии</i>	Чч	<i>Чч</i>
Йй	<i>Йй</i>	Шш	<i>Шш</i>
Кк	<i>Кк</i>	Щщ	<i>Щщ</i>
Лл	<i>Лл</i>	Ъъ	<i>Ъъ</i>
Мм	<i>Мм</i>	Ьь	<i>Ьь</i>
Нн	<i>Нн</i>	Юю	<i>Юю</i>
Оо	<i>Оо</i>	Яя	<i>Яя</i>



Meine Lieblingsreisezeit ist im Sommer am Schwarzen Meer. Ich kann es euch nur empfehlen.

Marcello, Klasse 4a



Die Golftrainer Alan und Lenni

Wir, Consti und Ferdi, haben mehrmals in der Woche Golftraining mit Alan und Lenni. Wir haben mit Alan und Lenni ein Interview gemacht.

Schülerpost: Was ist dein Handicap?

Alan: Pros haben kein Handicap. Bei einem Pro-Turnier zählt nur der Score. Handicap? Vielleicht 0.

Lenni: Als Golfprofi hat man kein Handicap mehr. Früher als Amateur hatte ich aber Handicap 0.

Schülerpost: Was war dein größter Erfolg?

Alan: Ich habe die Professionell Golfers Association of Germany, Landesverband Schleswig-Holstein Einzelmeisterschaft 5 mal gewonnen.

Lenni: 4x Länderpokal Teilnahme, 3x hintereinander Clubmeister im Golfclub Brodauer Mühle, verschiedene ProAm Siege in Norddeutschland und Portugal, Mannschaftsmeister in Schleswig-Holstein.

Schülerpost: Wer sind deine Lieblingsgolfspieler?

Alan: Älterer Golfer Steve Ballesteros, Modern Golfer Tiger Woods!

Lenni: Tiger Woods, Viktor Hovland, Consti Teetz!

Schülerpost: Wie teuer war dein Equipment?

Alan: Mein Equipment habe ich gerade neu bekommen.

Normalerweise würde es ungefähr €2.500 kosten, aber als Professional kriegen wir einen speziellen Preis.

Lenni: Ich habe das Glück, dass ich von der Firma Cobra Golf gesponsert werde. Deshalb kenne ich den Preis leider nicht.



Schülerpost: Was für eine Sportart magst du noch?

Alan: Fußball, besonders den FC Liverpool!

Lenni: Ich bin generell sehr Sport interessiert. Selber habe ich aber neben dem Golf noch Tennis und Wakeboarden als Leistungssport betrieben.



Schülerpost: Welches Tier magst du?

Alan: Hunde.

Lenni: Am meisten liegen mir Hunde am Herzen. Leider ist mein eigener Hund letztes Jahr verstorben.

Schülerpost: Was würdest du machen, wenn du eine Millionen Euro gewonnen hast?

Alan: Ich würde es teilen. An meine Familie, und ich würde auch einen Teil für einen guten Zweck spenden.

Lenni: Ein bisschen weniger arbeiten um mehr Zeit mit der Familie zu verbringen.



Ferdi Bluhm und Consti Teetz, Klasse 4a

OKAPI

Größe	bis 2 m
Geschwindigkeit	bis 60 km/h
Gewicht	bis 350 kg
Lebensdauer	20-30 Jahre
Nahrung	Blätter, Kräuter, Früchte, Gräser
Feinde	<u>Leoparden</u> , Serval-Katzen
Verbreitung	Afrika
Lebensraum	Regenwald
Ordnung	Paarhufer
Merkmale	gestreifte Waldgiraffe

Merkmale und Besonderheiten

Das **Okapi** ist eine **Waldgiraffe**, die in Zentralafrika im Regenwald lebt. Es ist ein **scheuer Einzelgänger**, weshalb die Anzahl der Tiere nur grob geschätzt werden kann. Vermutlich sind es nur um die 10.000-35.000 Tiere. Damit zählt das Okapi zu einer stark gefährdeten Tierart.



Die Zunge eines Okapis wird 35-45 cm lang. Es kann sich damit die Ohren und die Augen lecken und von Schmutz befreien.

Das Okapi schläft pro Tag nur fünf Minuten. Es fällt zwar bis zu zehn Mal in eine Tiefschlafphase, die beträgt aber nur 30 Sekunden. Dösen tut es jedoch recht gern und liegt jede Nacht bis zu sechs Stunden auf seinem Nachtlager.

Okapis haben einen langen Hals, kommen damit aber nicht bis zum Boden hinunter - ebenso wie ihre großen Verwandten, die Giraffen. Wenn sie trinken wollen, spreizen sie die Vorderbeine stark auseinander. Dadurch nähert sich ihr Körper mitsamt ihrem Kopf dem Boden.

Pola und Delia, Klasse 3b

Die Schultaschen unserer Lehrer

Wir haben Schultaschen von einigen unserer Lehrer fotografiert. Du musst rausfinden, welche Tasche zu welchem Lehrer gehört. Du kannst einen Kinogutschein für das Bergedorfer Kino gewinnen.



A) Frau Mischke

S) Herr Platte

F) Herr Koloski

Q) Frau Könen

N) Frau Schmidt

C) Frau Franke



W) Frau Sanitz

V) Herr Platte

H) Frau Schmidt





L) Frau Minning

P) Frau Nigbur

U) Frau Mischke

F) Frau Czerwinski

Z) Herr Platte

L) Frau Sanitz



Ü) Frau Schmidt

B) Frau Czerwinski

X) Frau Krebelder



K) Herr Platte

U) Frau Krebelder

R) Frau Franke



N) Frau Nigbur

M) Frau Mischke

C) Frau Machhold



T) Frau Sanitz

W) Frau Franke

H) Frau Nigbur

Findest du heraus, wem die Schultaschen gehören?

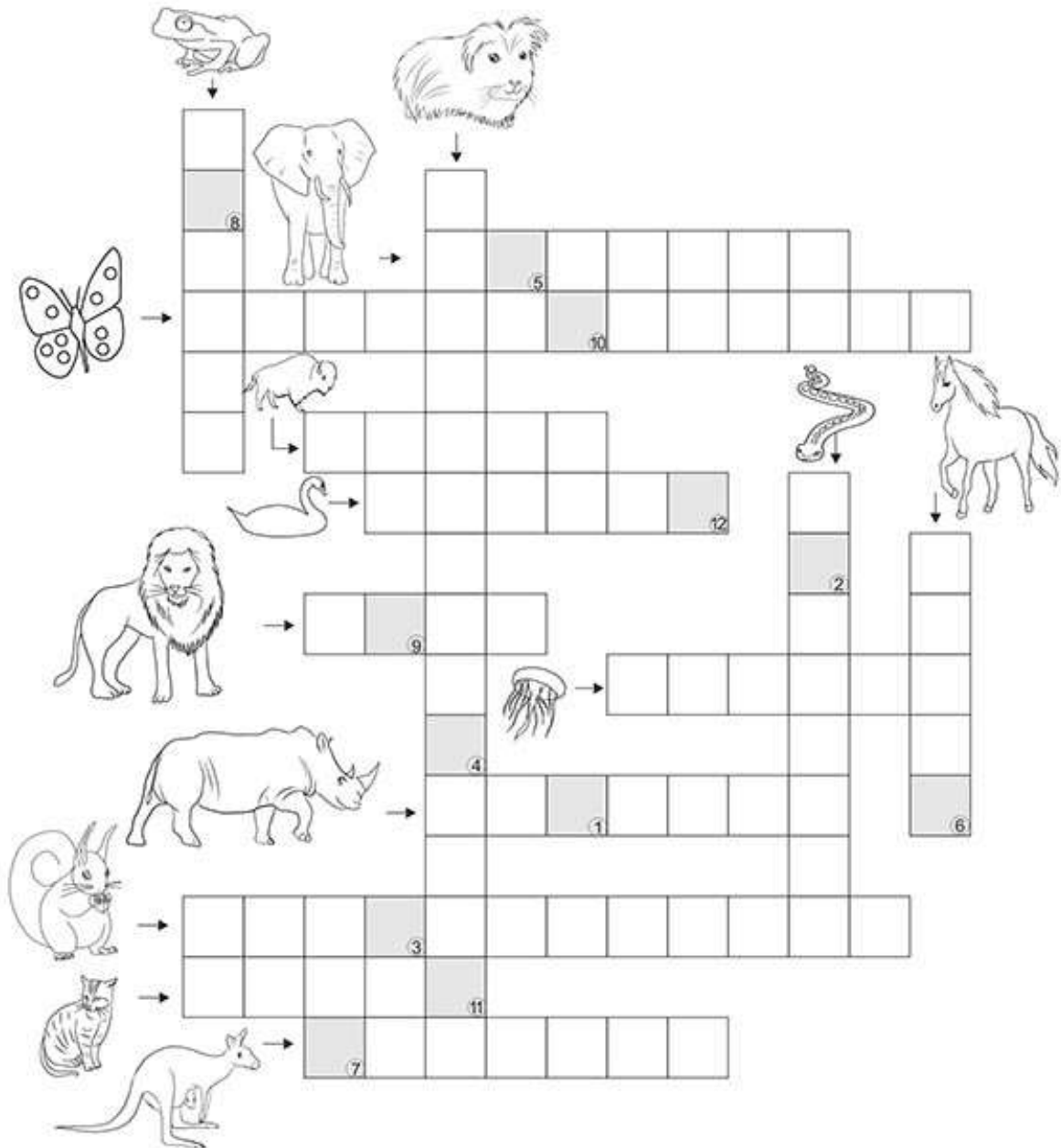
Aus den richtigen Buchstaben erhältst du ein Lösungswort. Wirf deine Lösung bis zum **15. März** in den **bunten Briefkasten**. Mit etwas Glück kannst du einen **Kinogutschein** für das **Bergedorfer Kino** gewinnen!

Lösungswort:

1 **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9**

Name: _____ Klasse: _____

Kinderkreuzworträtsel



Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



Lösung auf Seite 2

www.Raetseldino.de

Das Kreuzworträtsel habe ich gefunden bei www.raetseldino.de.

Angelo, Klasse 3a

DAS INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER SUHK BÜRGERMEISTER SUHK SUHK

Knut Suhk ist als Bürgermeister in Aumühle wieder gewählt worden. Deshalb haben wir ihn interviewt.

Schülerpost: Warum wollten Sie Bürgermeister werden?

Bürgermeister Suhk: Weil ich mich für die Bürger in Aumühle einsetzen möchte.

Schülerpost: Was wollen Sie in Aumühle verändern?

Bürgermeister Suhk: Ich muss nicht viel in Aumühle verändern, weil Aumühle schon sehr schön ist.

Schülerpost: Was wollen Sie für die Kinder in Aumühle tun?

Bürgermeister Suhk: Wir bauen ein neues Sport- und Jugendheim mit einem Kinder- und Jugendraum, wo sich Kinder und Jugendliche treffen können.

Schülerpost: Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Bürgermeister Suhk: Golfen und Dart spielen.

Schülerpost: Haben Sie ein Haustier, wenn ja welches?

Bürgermeister Suhk: Ich habe zwei Katzen. Sie heißen Moritz und Paula. Meine Tochter hat einen Hamster.

Schülerpost: Was ist ihr Lieblingsessen?

Bürgermeister Suhk: Grünkohl.

Schülerpost: Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre Schulzeit?

Bürgermeister Suhk: Ich habe oft Quatsch gemacht.



INTERVIEW MIT JOHANN PLENGE

Ich habe meinen Onkel Johann Plenge interviewt, weil er Vorstandsvorsitzender beim Fußballclub RB Leipzig ist.

Schülerpost: Wie sind Sie zum RB Leipzig gekommen?

Johann Plenge: 2010 habe ich ein Praktikum im Verein gemacht und mir sehr viel Mühe gegeben. Dann wurde ich eingestellt.

Schülerpost: Was interessiert Sie an diesem Job?

Johann Plenge: Dass ich mit jungen Leuten arbeiten kann, und dass es um Sport geht.



Schülerpost: Wo sehen sie sich in 10 Jahren?

Johann Plenge: Immer noch in Leipzig zwischen mehr Pokalen als jetzt.

Schülerpost: Was war Ihr größter Erfolg mit dem Verein?

Johann Plenge: Dass wir in der Saison 2021/22 den DFB-Pokal gewonnen haben.

Schülerpost: Können Sie selber auch Fußball spielen?

Johann Plenge: Ich bin am Schreibtisch besser als am Ball.

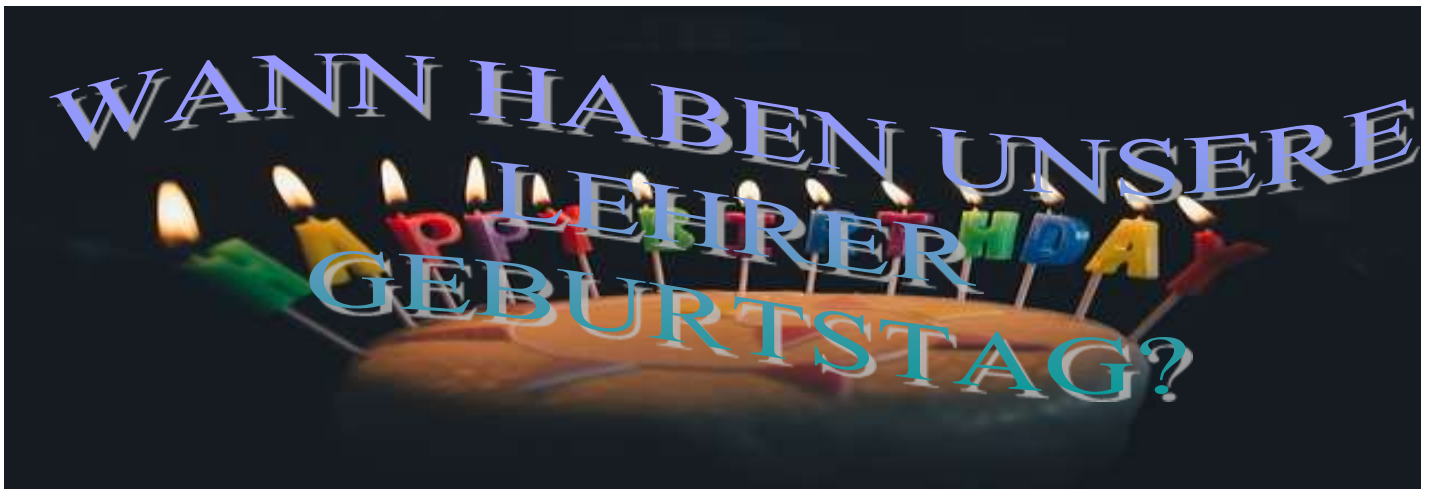
Schülerpost: Welcher Verein ist euer größter Rivale?

Johann Plenge: Borussia Dortmund ist unser größter Rivale.

Schülerpost: Welcher Fußballspieler ist Ihr Lieblingsspieler?

Johann Plenge: Dominik Kaiser ist mein Lieblingsspieler, weil er von der 4. Liga bis zur Champions League immer für RB Leipzig gespielt hat.

Leo, Klasse 4a



Finde das Datum, an dem unsere Lehrerinnen und Lehrer Geburtstag haben!
 Trage die Buchstaben hinter dem richtigen Geburtstag ein!
 Dann lies die Buchstaben von oben nach unten durch und trage das Lösungswort
 unten auf den Zahlen ein! Wirf deine Lösung **bis zum 15. März** in den bunten
 Briefkasten! Mit etwas Glück kannst du einen Kinogutschein gewinnen!

Frau Sanitz	P	12. Juli	
Frau Klose	A	3. September	
Frau Minning	Y	15. November	
Herr Platte	A	18. Dezember	
Frau Mania	B	10. Oktober	
Frau Schmidt	D	25. Mai	
Frau Machold	T	23. Januar	
Frau Mischke	H	2. Januar	
Herr Koloski	R	4. März	
Frau von Krenski	I	12. Juli	
Frau Krauth	P	28. Januar	
Frau Kriebelder	H	15. November	
Frau Belten	Y	18. März	

Lasse, Klasse 4a

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Name: _____

Klasse: _____

BESUCH BEIM ENGLISCHEN THEATER

Die Klassen 3 und 4 waren am Dienstag, den 23.01.24 in der Grundschule Wohltorf und haben Theaterstücke in englischer Sprache angesehen.

Die dritten Klassen haben das Stück „Goggi“ geguckt. Die vierten Klassen haben sich „Dick Whittington“ angeschaut.



Die englischen Theaterstücke waren sehr schön und lustig! Alle hatten Spaß. Das meiste konnte man auch auf Englisch gut verstehen.

Es gab nur 2 Schauspieler, die in den Stücken gespielt haben, einen Mann und eine Frau. Sie haben uns nach der Vorstellung ein paar Fragen beantwortet, natürlich auf Englisch.

Die Frau heißt Jane und der Mann heißt Aiden.

Aiden ist 49 Jahre alt und Jane ist 28 Jahre alt. Beide spielen schon seit vielen Jahren Theater.

Aiden spielt gerne Theater, weil er es mag, verschiedene Rollen zu spielen und damit auch noch Geld verdient.

Aiden und Jane spielen auch gerne Theater für Kinder, weil sie Kinder mögen. Sie sagten, dass es toll ist, Theater zu spielen. Blöd ist nur, dass es unter den Scheinwerfern heiß ist.

JONI, Klasse 4a und KARL, Klasse 4b



Heute schon gelacht?



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?	Wachs-mal-Stift!
Welcher Kuchen ist gefährlich?	Der Bienenstich.
Was essen Autos am liebsten?	Parkplätzchen.
Was ist schwarz, weiß und rot?	Ein Zebra mit Sonnenbrand.
Was machen Schafe, die Streit miteinander haben?	Sie kriegen sich in die Wolle.
Was ist braun und sitzt im Knast?	Eine Knastanie.
Auf welchem Stuhl kann man nicht sitzen?	Dem Fahrstuhl.
Bei welchem Brand ist kein Feuer beteiligt?	Beim Sonnenbrand.
Welche Äpfel schmecken nicht?	Die Pferdeäpfel.
Hast du schon einmal einen Ring gesehen, der nicht rund ist?	Ja, den Hering.
Welche Schuhe können nicht an Füßen getragen werden?	Die Handschuhe.
Warum sollte man in einer Apotheke möglichst leise sein?	Damit die Schlaftabletten nicht aufwachen.
Worin liegt der Unterschied zwischen einer Klopapierrolle und einem Auto?	Das Auto kann man gebraucht kaufen.
Was sagt man zu der Person, die Geld aus dem Fenster wirft?	Scheinwerfer.

Angelo, Amelie, Len, Klasse 3a + Lasse, Klasse 4a

Geschichten aus der Schreibwerkstatt

Im Weltall

von Jonna Wode

Schwupp war ein Alien und lebte auf dem Mond. Er liebte es, um die Sonne zu fliegen. Schwupp fand die Sonne sehr interessant. Deshalb flog Schwupp fast jeden Tag um die Sonne. Er fand das Rot der Sonne so schön. Erst flog er mit seinem Ufo um die Sonne und dann flog er Slalom um die Sterne. Schwupp fand, dass die Sterne aussehen wie kleine Sonnen.

Schwupps Freund wohnte auf dem Mars. Er hieß Schwipp, und Schwupp flog zu ihm. Den Mars fand Schwupp nicht sehr spannend. Dafür konnten Schwupp und Schwipp in den Ufos um die Wette fliegen. Das macht Spaß, wenn man mit seinem besten Freund um die Wette fliegt.

Schwupp flog wieder zurück zum Mond. Er ging in sein weiches Mondsteinbett. Es war aus verzauberten Mondsteinen. Am nächsten Morgen suchte er große Steine, um eine Höhle zu bauen. Dann könnte er mit seinem Freund Schwipp in der Höhle spielen und vielleicht sogar in der Höhle schlafen. Schwupp flog zum Mars, um Schwipp zu fragen. Schwipp hatte Lust und die beiden flogen zusammen zum Mond. Es war spät geworden und Schwupp und Schwipp machten es sich in der Höhle gemütlich und schliefen ein.



Am nächsten Morgen weckte Schwupp Schwipp, um zu spielen. Sie spielten, wer am weitesten Steine wirft. Mal gewann Schwupp, mal gewann Schwipp. Aber irgendwann hatten sie keine Lust mehr und spielten etwas anderes. Sie bauten sich einen Parcours und probierten ihn aus. Schwupp und Schwipp fanden den Parcours cool. Und dann flogen sie wieder mit ihren Ufos um die Wette. Sie flogen Slalom um die Sterne. Dann musste Schwipp nach Hause und Schwupp blieb zurück. Schwupp wollte noch einmal um die Sonne fliegen, um sie sich anzuschauen. Danach war der Tag auch schon wieder zu Ende. Schwupp ging in sein Bett und schlief ein.

Am nächsten Morgen wachte er erst sehr spät auf. Schwupp und Schwipp verabredeten sich wieder und hatten viel Spaß zusammen.

Die Horrorpuppe mit der Maus von Jonathan Baer

Es war einmal eine kleine Maus, die hieß Zollkock. Sie hatte einen großen Plan. Sie wollte nach Amerika reisen, nur wusste sie noch nicht, wie sie dahin kommen sollte. Doch sie hatte schon einen kleinen Plan, nämlich mit dem Flugzeug dorthin zu fliegen. Da sah sie zufällig jemanden, der in ein Taxi stieg, auf dem vorne draufstand, dass es zum Flughafen fahren würde. Als sie dort ankam, entdeckte sie einen Flug nach Amerika. Sie stieg in das Flugzeug ein. Die kleine Maus freute sich schon riesig auf den Flug. In Amerika angekommen stieg sie aus dem Flugzeug aus. Zollkock lief in ein Schloss. Plötzlich hörte er eine gruselige Stimme.

Die Maus bemerkte eine Kiste, aus der die Stimme kam. Zollkock kletterte auf die Kiste hinauf und öffnete sie vorsichtig. Eine Horrorpuppe starrte Zollkock an! Die kleine Maus bekam richtig Angst. „Hallo“, sagte die Horrorpuppe. Die Maus sagte auch: „Hallo.“ „Wie ist dein Name?“, fragte die Horrorpuppe, während sie ihren Kopf um 360 Grad drehte. Die Maus war sprachlos. Schnell rannte sie weg. Sie raste aus dem Schloss, doch dann guckte sie nach hinten und sah die Horrorpuppe. Die Horrorpuppe fragte: „Warum läufst du denn vor mir

weg?“ Die Maus antwortete: „Ich habe Angst vor dir.“ Die Horrorpuppe erwidert: „Ach, ich will doch nur mit dir Freund sein.“



Da kam die Maus mit zu der Horrorpuppe nach Hause. Die beiden verstanden sich gut, aber irgendwann wollte die Maus wieder nach Hause. Sie verabschiedete sich von der Horrorpuppe und lief flink zum Flughafen. Nun stieg Zollkock in das Flugzeug der American Airline. Die Türen schlossen sich. Ein paar Minuten später fing das Pullback an und das Flugzeug begann, langsam nach hinten zu fahren. Dann fuhr das Flugzeug ruckelig zur Start- und Landebahn. Es flog los, doch der Start war sehr holprig und in der Luft war es auf einmal sehr wackelig. Eine Stimme erklang – und sie hörte sich sehr an wie die von der Horrorpuppe. Die Maus ging ins Cockpit und sah tatsächlich die Horrorpuppe, die am Steuer des Flugzeugs saß. „Ups, da habe ich wohl einen falschen Knopf gedrückt“, sagte die Horrorpuppe. Die Maus fragte die Horrorpuppe: „Was machst du hier? Und wie bist du hier reingekommen?“ Die Horrorpuppe antwortete: „Ich habe mich teleportiert.“ „Aber wie? Das geht doch gar nicht, oder?“ „Doch, natürlich geht das. Ich bin ja schließlich eine Horrorpuppe.“ „Haha“, lachte Zollkock.

Zollkock setzte sich wieder auf seinen Platz. Im Landeanflug fuhr das Flugzeug die Räder aus und landete mit einem großen Ruck. Die Maus verabschiedete sich von der Horrorpuppe und verließ den Flughafen. Als Zollkock in den Himmel guckte, entdeckte er eine Wolke, die so aussah wie die Horrorpuppe. Zollkock winkte ihr zu und war nun sehr glücklich.

Schülerpost - die beste Schülerzeitung für Grundschulen in Schleswig-Holstein

Am Montag, den 5.2.2024 sind wir, die Redaktion der Schülerpost aus der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck Schule, mit 16 Schülerinnen und Schülern zur Preisverleihung für die besten Schülerzeitungen nach Kiel gefahren. Die Fahrt haben netterweise drei Eltern und der Schulleiter, Herr Platte, übernommen. Als wir angekommen sind, mussten wir nicht lange zum Landtag gehen. Im Landtag haben wir Tagesausweise bekommen. Dann hat uns Frau Tschacher abgeholt. Sie ist Abgeordnete im Landtag und hat uns in einen großen Saal geführt, in dem die Preisverleihung mit über 100 Gästen stattgefunden hat. Wir haben mit unserer



„Schülerpost“ den ersten Platz in der Kategorie „Grundschulen“ gemacht. Darüber haben wir uns alle riesig gefreut! Damit sind wir für den Bundesentscheid des Schülerzeitungswettbewerbs der Länder in Berlin nominiert. Dort werden die besten Schülerzeitungen Deutschlands ausgezeichnet.



Nach der Preisverleihung hat uns Frau Tschacher wieder abgeholt, und wir sind zum Essen in die Kantine des Landeshauses gegangen. Das durften wir als einzige Klasse von allen. Danach haben wir sogar noch den Plenarsaal besichtigt. Dort sitzen die Politiker des Landes Schleswig-Holstein und beschließen Gesetze. Da darf eigentlich auch niemand so einfach hinein. Wir durften auf den Sitzen der Politiker sitzen. Zum Schluss durften wir noch mit dem Paternoster fahren. Das ist ein alter Umlaufaufzug, den es nur noch 250x mal in Deutschland gibt. Wir haben an diesem Tag tolle Sachen erlebt und sind glücklich nach Hause gefahren.



Leve Schumann und Henri Mania, Klasse 4b